EVANGELISCH KEELAER

Ausgabe 201
September 2022 - November 2022

**„Lehre mich zu tun nach deinem Wohlgefallen,
denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.“**

Psalm 143,10

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Kevelaer

Redaktion:
Karin Dembek
Fabienne Schmitz
Alina Gutmüller
Claudia Goldkuhle
Heike Seehausen
Tristan Hartmann
Bettina Berger - Chefredakteurin

Layout:
Evangelische Kirchengemeinde,
Bettina Berger

V.i.S.d.P.: Karin Dembek

Anschrift Redaktion:
Evangelisch Kevelaer
Brunnenstraße 70
47623 Kevelaer

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde
Volksbank an der Niers eG
IBAN: 83 3206 1384 4315 0910 18
BIC: GENODED1GDL

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns vor eingereichte Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Druck:
gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2500

Titelbild: Alina Gutmüller

Inhalt

Vorwort 3

Evgl. Tageseinrichtung für Kinder „Jona"
Jubiläum 5
Umbau 6

Kinder- und Jugendarbeit
Konfirmandenwochenende 7
Wanderung Konfis 9

Gemeindearbeit
Pilgerreise 11
Bibelgarten 15
Ehrenamt 21

Mittelteil – zum heraustrennen
Geh´doch mal hin 17
Gottesdienste 18
Neuland 19
Kontakt 20

Rückblicke
Fairentage 22
Taufe mit Präses Latzel 25

Amtshandlungen 26

Ausblicke
Herbstfreizeit 28
Strahlkraft Bach 29

Aus Kirchenkreis und Gemeinde
Bußveranstaltung 30
Diakonie Frau Seven 31
Paddeltour mit Präses Latzel 32
Kreissynode 34

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: „Junge, wiste ne Beer?"
Und kam ein Mädel, so rief er: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb ne Birn."
(Theodor Fontane)

Ja, der Herr von Ribbeck! Jetzt, wo der Spätsommer ins Land zieht, sehe ich in Nachbars Garten viele wunderbaren Birnen (leider sehen die allgegenwärtigen Dohlen sie auch…). Immer noch dürfen wir – trotz des heißen und trockenen Sommers – dankbar sein für das, was bei uns wächst! Obst und Gemüse. Viele meiner Freund*innen und Bekannten haben eigene Tomaten auf Balkon oder Garten und zeigen stolz Fotos von den eigenen Kartoffeln, Zucchini und Gurken. Das Selbstangebaute schmeckt richtig gut! Als Kind habe ich den Spätsommer immer als eine besondere Zeit erlebt: meine Oma war mit Schnibbeln und Einkochen beschäftigt. In der Küche standen Weckgläser unter Geschirrhandtüchern – sie warteten darauf in den Vorratskeller gebracht zu werden. Kein Mittag verging ohne Kompott oder Apfelmuß – alles natürlich selbst gemacht. Manchmal träumte ich vom Fruchtjoghurt, den es nur ganz selten gab. Heute können wir alles kaufen; das ist in vielerlei Hinsicht gut, aber verursacht natürlich Müll und braucht oft lange Lieferwege. Die meisten von uns haben gar keine Zeit, sich in die Einkoch-Orgien von früher zu begeben. Auch für meine Oma war das sicherlich sehr anstrengend.
Das ist jetzt kein wehmütiger Blick in die Vergangenheit; vieles ist heute einfacher, leichter. Aber vielleicht müssen wir den goldenen Mittelweg finden, um Gottes gute Schöpfung nachhaltig zu bewahren!
Am 13.09.2022, 19.00 Uhr feiern wir in der St. Urbanus-Kirche in Winnekendonk wieder eine ökumenische Andacht zur Schöpfungszeit. Die Schöpfungszeit beginnt Anfang September und endet mit dem Erntedankfest am 02.10.2022. Sie ist ein guter Anlass zum Innehalten und zum Nachdenken über unser Verhalten in der Umwelt. Ich lade herzlich dazu ein!

Ganz sicher steht uns ein unsicherer Herbst bevor: Corona-Pandemie, Energieversorgung, Inflation; gestörte Lieferketten und dazu der Krieg in der Ukraine, der jetzt schon über ein halbes Jahr andauert. Viele Gewissheiten, auf die wir uns so lange verlassen haben, sind ins Wanken geraten. Wir müssen uns neu sortieren und vor allem untereinander solidarisch sein.

Vorwort

Da ist es gut, einen Gott zu haben, der zu uns steht und an unserer Seite bleibt. Ein Gott, zu dem wir uns mit der 1. Frage des Heidelberger Katechismus bekennen:
„Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?
Dass ich mit Leib und Seele, im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinen getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.“

Ich grüße Sie herzlich!
Ihre Karin Dembek

Besondere Termine:

13.09.2022	19:00 Uhr	Schöpfungsvesper in St. Urbanus
25.09.2022	11:00 Uhr	Tauffest
30.09.2022	19:00 Uhr	Konzert Tamigu-trio „Strahlkraft Bach“
02.10.2022	11:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten
30.10.2022	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
05.11.2022	14.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst mit Laternen
16.11.2022	19:00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag
20.11.2022	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
27.11.2022	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit anschließendem Neujahrsempfang

Liebe Gemeinde,
30 Jahre Ev. Jona-KiTa das ist schon ein langes Bestehen, das auch gefeiert werden musste. Wir konnten trotz des kleinen Regenschauers draußen feiern.
Viel Vorbereitung und Organisation war nötig, um ein wunderbares Fest zu feiern, das auch mit Hilfe fleißiger Eltern, möglich war.
Es gab verschiedene Spielstationen wie Entenangeln, Wurfspiel, Schminken, Sackhüpfen und Buttons machen.
Herr Niersmann sorgte für Unterhaltung bei den Kindern mit seinem Programm „Ich mach mit - tierisch in Bewegung".

Zum guten Schluss feierten wir mit Pfarrerin Karin Dembek einen Gottesdienst im Garten unserer Kita, bei dem die Kinder die Geschichte von „Jona und der Wal" spielten und hörten.
Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Es gab Kuchen, Brötchen mit Würstchen und natürlich Getränke zur Erfrischung.
Alles in allem hatten wir eine gelungene Feier mit viel Spaß und Freude.

Heike Seehausen und das Jona-Team

Evgl. Tageseinrichtung für Kinder ,,Jona”

Unser Umbau geht voran,
und zwar ziemlich schnell.

Liebe Gemeinde,

hier sind nochmals ein paar Fotos für ein paar weitere Einblicke über die Fortschritte unseres Umbaus für die Gruppenform für 2-6 jährige Kinder.
Es grüßt Sie herzlich

Heike Seehausen und das Jona-Team

Eine große Tafel zum Kennenlernabend der neuen KonfirmandInnen

Am dritten Juniwochenende startete der neue Konfirmandenjahrgang samt Eltern und Geschwisterkindern in eine spannende gemeinsame Zeit. Bei strahlendem Himmel und heißen Temperaturen begann das bunte und abwechslungsreiche Wochenende in unserem Gemeindegarten. Am Freitagabend waren alle KonfirmandInnen mit ihren Eltern zu einem gemütlichen Kennenlernabend eingeladen und nahmen Platz an der großen Tafel im Garten, um sich gegenseitig Fragen in Form eines Speed-Datings zu beantworten. Ein überragender Anblick, wieder einmal so viele Menschen in unserem Garten freudig sitzen zu sehen und eine riesige Gruppe bei Kennenlernspielen zu beobachten. Während der eine Teil der TeamerInnen die Familien mit Spielen auf Trapp hielt, sorgte sich das übrige Team samt Pfarrerin Karin Dembek und Jugendleiterin um das leibliche Wohl der Gäste und heizte den Grill ordentlich ein. Bei einem leckeren Grillwürstchen und einer kühlen Fassbrause gab es nach einem amüsanten Start noch tolle Gespräche und einen spannenden Austausch überall um die Jesus- Christus-Kirche herum. Ein wirklich toller Start in eine vielversprechende Konfirmandenarbeit.

Kinder- und Jugendarbeit

Am Samstagmorgen ging es dann für alle KonfirmandInnen mit der ersten richtigen Konfirmandenarbeit los! Diesmal ohne Eltern - dafür aber mit einem spitzen Team bestehend ausschließlich aus neuen TeamerInnen, die ihren Job an diesem Samstag grandios erledigt haben. Auch an diesem Samstag gab es noch Kennenlernspiele für unsere neuen Konfis und eine tolle kreative Aufgabe. Statt Kerzen gestaltete jede/r eine Holzzaunlatte mit Acrylfarben, um diese im Anschluss mit ihrem Foto zu bekleben. Diese Zaunlatten stehen nun in der Jesus-Christus-Kirche und werden beim Besuch der KonfirmandInnen entsprechend so herumgedreht, dass die Gemeinde die buntgefertigte Zaunlatte samt Foto bewundern kann. Auf der Rückseite erhalten die KonfirmandInnen für jeden besuchten Gottesdienst einen mit Edding markierten Punkt. So gibt es eine einfache Übersicht der Anzahl der Gottesdienstbesuche. Somit sind sie nicht nur eine praktische Alternative zu den sonst gestalteten Kerzen, sondern sind auch noch hübsch anzuschauen.

Neben Spielen und Gestalten tauschten sich die KonfirmandInnen außerdem paarweise in einem kleinen Interview aus und präsentierten den jeweiligen Partner der gesamten Gruppe - jedoch nur so lange ihr angezündetes Streichholz brannte. Zur Stärkung gab es eine Menge leckerer Hot Dogs eines bekannten schwedischen Möbelausstatters und kühle Getränke. Nach der Gestaltung der Zaunlatten an schattigen Plätzen rund um die Jesus-Christus-Kirche gab es ein Gruppenfoto mit den fertigen Kunstwerken und für alle zum Abschluss eine Abkühlung vom Rasensprenger und ein leckeres Eis obendrein.

Am Sonntag darauf fand dann der Begrüßungsgottesdienst der KonfirmandInnen statt. Jede/r konnte schon einmal ein Gefühl dafür bekommen, vor der Gemeinde zu stehen und etwas zu präsentieren. Diesmal sich selbst und die gestaltete Zaunlatte! Ganz schön aufregend, sich selbst

der Gemeinde vorzustellen - aber alle haben das wunderbar gemacht! Wir freuen uns schon jetzt auf Gottesdienste, die von den Konfis gestaltet werden. Danke an alle Beteiligten für einen super Start in die Konfirmandenzeit!

Fabienne Schmitz

Wanderung zum Zeltplatz Anna Fleuth

Unter dem Motto „Vertrauen“ verbrachten die KonfirmandInnen samt TeamerInnen, Pfarrerin Karin Dembek und Jugendleiterin Fabienne Schmitz das zweite Augustwochenende auf dem Zeltplatz Anna Fleuth in Winnekendonk. Die Konfirmandenfreizeit begann am Freitagnachmittag im Generationenhaus mit einem gemeinsamen Essen, das liebevoll von Martina Bors zubereitet und angerichtet wurde. Eine Stärkung war definitiv erforderlich, denn der Weg zum Zeltplatz wurde zu Fuß bewältigt. Viel Sonnenschein und hohe Temperaturen begleiteten uns auf unserem Weg über die Felder zu unserem Ziel. Glücklicherweise erklärten sich zwei

Mütter unserer KonfirmandInnen dazu bereit, das Gepäck mit dem Auto zum Zeltplatz zu fahren. Angekommen am Zeltplatz gab es zunächst eine kleine Getränkepause und eine Führung über den Platz. Im Anschluss durften die Jungen und Mädchen dann ihre Zelte beziehen und sich für die nächsten zwei Tage einrichten.
Nach einer kurzen Einheit zum besseren Kennenlernen gab es eine Einführung in das Thema „Vertrauen“. Ein kurzes Anspiel sorgte für die zündende Idee der KonfirmandInnen, um welches Thema es sich drehen würde. Aus ausgewählten Bildern suchten sie sich eines aus und sprachen dann über die Bedeutung der Bilder im Bezug auf das Thema. In verschiedenen Kleingruppenarbeiten setzten sich die KonfirmandInnen weiter mit der Thematik auseinander. Es wurden Plakate gestaltet, Teamspiele durchgeführt und Rollenspiele kreiert und aufgeführt.
Neben inhaltlichen Aspekten des Konfirmandenwochenendes gab es am Samstagnachmittag ein Chaosspiel auf dem Gelände des Zeltplatzes. Am Abend wurde nach dem Grillen noch gemeinsam gesungen und leckeres Stockbrot über der Grillschale gebacken. Ein gemütlicher Abend mit Gesprächen und Spielen folgte. Nach dem Frühstück am Sonntag gab es noch eine gemeinsame Andacht. Im Anschluss wurden in bester Teamarbeit binnen kürzester Zeit alle Zelte abgebaut und Material in das Auto verladen.
Am Vormittag wurden die KonfirmandInnen dann von Ihren Eltern abgeholt.
In nur kurzer Zeit wurde aus vielen verschiedenen Persönlichkeiten ein gutes Team. Es wurde gemeinsam gelacht, nachgedacht und gute Gespräche geführt. Das Wochenende war für viele eine Herausforderung und stellte sich als eine schöne Möglichkeit heraus, die KonfirmandInnen einander näher zu bringen. Wir freuen uns auf eine weiterhin tolle Zeit und ein weiteres Konfirmandenwochenende auf dem Wolfsberg in Kranenburg. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Eltern und TeamerInnen für die tolle Unterstützung an diesem Wochenende.
Fabienne Schmitz

„Vom Kopf auf die Füße“ entlang der Weser zum Schloss Corvey

Waren sie schon einmal Pilgern? Spiritualität verknüpft mit Natur, Minimalismus und einer Reise zu sich selbst - gemeinsam mit Gott! Was sie dazu benötigen? Einen bequem sitzenden Wanderrucksack gefüllt mit den wichtigsten Dingen zum Überleben, gut eingelaufene Wanderschuhe und ihre Füße! Dann kann es auch schon losgehen! Wie genau das funktioniert fragen sie sich? Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht, auf eine dreitägige Pilgerfortbildung im Weserbergland, um genau das herauszufinden. Wir - das sind Pfarrerin Karin Dembek und Jugendleiterin Fabienne Schmitz.
Bevor es in Vergessenheit gerät - eine gute Portion Optimismus sollten sie ebenfalls auf die Packliste schreiben! Nun denn, wir starten in Schieder- Schwalenberg - gut gestärkt, ausgestattet mit wetterfester Kleidung und der Erkenntnis, dass man Wanderschuhe bei einer dreistündigen Anfahrt zum Startpunkt nicht zum Autofahren tragen sollte! Welch ein Glück, dass unsere Schuhgrößen identisch sind und ein weiteres Paar Sandalen vorhanden ist! Danke!
Das heutige Ziel ist die 13 km entfernte Benediktinerabtei Marienmünster im Norden des Kreises Höxter. Auch bekannt als das Kloster der Klänge wegen der wunderbar restaurierten Johann-Patroklus-Möller-Orgel - aber dazu später mehr! Bevor wir jedoch in den Genuss kommen, uns selbst von der nahezu noch vollständig vorhanden Klosteranlage zu überzeugen, geht es für uns bergauf. Wir gehen die Route des „Weg der Stille” – ein 43 km langer Pilgerweg, der von Schieder-Schwalenberg direkt bis zum Weltkulturerbe Schloss Corvey führt.
Auf dem „Weg der Stille” begegnen wir nicht nur der wunderschönen, unberührten Natur in all ihren Facetten, sondern auch uns selbst. Mit geführten Impulsen entdecken wir einen Weg, der uns zu Gott und unserem selbst führt. Teile des Weges gehen wir in absoluter Stille, ganz bei uns Selbst in Einklang mit den Klängen der Natur. Eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, ist ein wundervolles und ganz persönliches Geschenk.
Bergauf und bergab durch Wälder, Wiesen und Felder vorbei an großen mit dunkelroten Kischen prallgefüllten Bäumen kommen wir immer näher bei uns und der Benediktinerabtei Marienmünster an. Herzlich empfangen, dürfen wir nach der süßen Verführung am Kirschbaum und einer erfrischenden Dusche, Platz im „Hotelrestaurant Klosterkrug“ nehmen und ein köstliches Essen zu uns nehmen, bevor wir die Abtei Marienmünster

bei einer unterhaltsamen und spannenden Führung entdecken. Das ganz besondere Highlight des Abends ist die berühmte Orgel, die uns zu einem kleinen Privatkonzert einlädt. Eine unheimlich beeindruckende Klosteranlage mit einer sehr interessanten Geschichte begegnet uns und ist zugleich ein toller Abschluss des Tages.
Am nächsten Morgen starten wir nach einem leckeren Frühstück und mit Proviant zu unserer nächsten Etappe. Wir machen uns auf den Weg nach Brenkhausen, einem besonders außergewöhnlichen und besonderem Ort - das koptisch-orthodoxe Kloster. Kopten sind die ursprünglichen Christen Ägyptens. Ihre Gründung führen sie auf den heiligen Apostel und Evangelisten Markus zurück, erzählt uns Bischof Anba Damian. Eine unglaubliche Erfahrung, das Kloster so nah zu erleben. Dazu gleich mehr.

Sechzehn Kilometer pilgern wir an diesem Tag bei klarem Himmel und Sonnenschein und widmen diesen Tag unseren Füßen. Nachdem wir am Vortag Elfchen über unsere Gefühlslage während des Pilgerns im Wald schreiben, bedanken wir uns heute ganz bewusst bei unseren Füßen und danken ihnen in Worten für das, was sie leisten. Unsere Mittagspause findet heute unter einem großen Baum auf einer Wiese an robusten Tischen und Bänken aus Holz statt. Ein ruhiger und schöner Ort, um sich hier auszutauschen und das Lunchpaket einzunehmen. Auf dem weiteren Weg entdecken wir die bunten Pilgerkreuze zwischen Vörden und Eilversen. In Anlehnung an Jakobs Traum symbolisieren die immer größer werdenden Kreuze, die „Himmelsleiter“ als Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Am koptisch-orthodoxen Kloster angekommen betreten wir die Klosteranlage, die heute als ökumenische Begegnungsstätte genutzt wird. Schon aus der Ferne empfängt uns aus vollem Herzen lächelnd Bischof Anba Damian. Mit seiner humorvollen und herzlichen Art zieht er uns allesamt in seinen Bann. Noch immer angetan von der Gastfreundschaft des Bischofs, tauchen wir nach einer kleinen und erfrischenden

Pause ein in eine andere Welt. Wir sind heute Abend Gäste im Kloster und nehmen dort gemeinsam mit Bischof Damian ein liebevoll angerichtetes und schmackhaftes Essen zu uns.
Im Speisesaal kommen wir in den Genuss des kostbarsten ägyptischen Gerichts - der goldenen Suppe. Aus roten geschälten Linsen, verfeinert mit Schwarzkümmel, dem „Schwarzen Gold“ der Pharaonen, entsteht die goldgelbe Köstlichkeit.
Auch Fetir, eine typisch ägyptische Blätterteigspeise, in unserem Fall mit Spinat gefüllt, und weitere ägyptische Speisen erfreuen die hungrigen Gemüter. Während des Essens beginnt Bischof Damian uns von der Geschichte des koptisch-orthodoxen Klosters zu erzählen und führt uns im Anschluss durch die Räumlichkeiten. Wir betreten die farbenfrohe mit ägyptischen Wandbemalungen verzierte Klosterkapelle, in der wir am nächsten Morgen um 08.00 Uhr vor dem Frühstück in eine völlig fremde Kultur eintauchen werden. Neben der Entstehungsgeschichte, köstlichem Essen und einer charmanten Klosterführung lädt uns der Bischof zum Verweilen bei einem Getränk in den Klostergarten ein, um hier den lauen Sommersabend ausklingen zu lassen.

Bereits um 07.45 Uhr treffen unsere Gruppenmitglieder nach und nach im Speisesaal des Klosters ein. Ein lächelnder Bischof Damian begrüßt uns freundlich neben dem Kaffeeautomaten stehend und bietet allen vor dem Gottesdienst ein Kaffeegetränk an. Das besondere Highlight an dem Morgen ist die Verkostung eines für den Gottesdienst in ungerader Anzahl selbstgebackenen originellen Brotes. Normalerweise ist das nicht üblich, doch wir dürfen alle von dem Brot kosten. Nahezu perfekt gebackene runde Brote mit einem besonderen Stempel, der 12 kleine Kreuze abbildet. Die runde Form des Brotstempels symbolisiert einen Kreis, der wie die ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabetes, Alpha und Omega, und wie Jesus Christus keinen Beginn und kein Ende hat. Im Anschluss erleben wir etwas Einmaliges. Einen völlig anderen

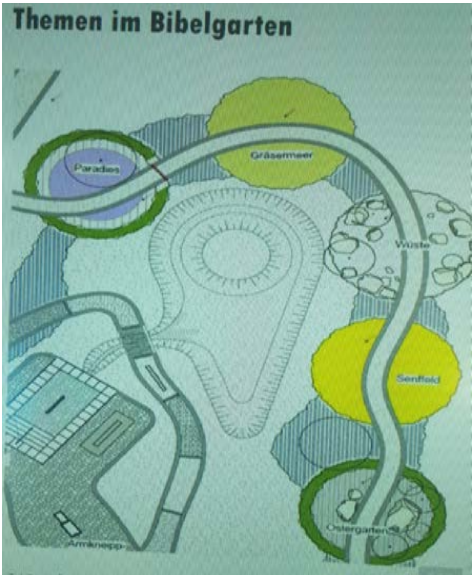
Gemeindearbeit

Gottesdienst mit Eucharistiefeier, ohne Schuhe, viel Weihrauch und das Ganze mit viel Beteiligung der Männer unserer Pilgergruppe, die aus dem Evangelium lesen sollen. Ein spannender Morgen, der uns im wahrsten Sinne des Wortes aus den Socken haut und kaum in Worte zu fassen ist!
Nach einem leckeren Frühstück und herzlicher Verabschiedung machen wir uns auf den Weg zum Weltkulturerbe Schloss Corvey. Auch dieser Weg bringt Stillephasen, Impulsfragen und tolle Momente in der Natur mit sich.
Vor Ankunft am Schloss gibt es noch eine kurze Pause in einem Eiscafé, dessen MitarbeiterInnen sich die größte Mühe geben, um die große Gruppe binnen kürzester Zeit mit Eis oder Getränk zu bewirten und glücklich zu stimmen. Bald ist das große Ziel erreicht und 43 Kilometer samt ungefähr sieben Kilogramm Gepäck auf dem Rücken sind geschafft! Und tatsächlich: 45 Minuten später erreichen wir überglücklich das Schloss Corvey, dürfen Gepäck ablegen und aus den Wanderschuhen schlüpfen. Noch eine Führung durch die Räumlichkeiten des Schlosses und wir stehen im Anschluss in einem Kreis auf der grünen Wiese vorm Schloss und stellen fest, dass es nun an der Zeit ist, sich zu verabschieden. Wunderbare, ereignisreiche und wertvolle Tage liegen hinter uns. Völlig geplättet von den überragenden Eindrücken, dem Weg zu uns selbst und dem Tragen der Wanderschuhe machen wir uns zufrieden und müde auf den Weg in die Heimat. Danke, für dieses kostbare Geschenk und die Möglichkeit auf dem Pilgerweg den Seelenfrieden zu finden.

Fabienne Schmitz

Der Bibelgarten

Auf Iniative unserer Kirchengemeinde wurde im Solegarten St. Jakob ein Bibelgarten angelegt, der jetzt nach zwei Jahren schon wunderschön gewachsen ist und zu einem Spaziergang einlädt. Sie können bei diesem Spaziergang den Teufelskrückstock, den Judasbaum und die Libanonzeder entdecken.



Es beginnt mit dem Paradies, zu erkennen an wunderschöner Rosenbepflanzung und am Baum der Erkenntnis, dem Apfelbaum. Hier beginnt die bekannte Geschichte von der Vertreibung aus dem Paradies.

Durch einen Rosenbogen geht es aus dem Paradies ins Schilfmeer, das sich teilte und die Israeliten vor den Ägyptern rettete, die dann ertranken.

Danach gelangt man in die Wüste mit Sand, Steinen und eindrucksvollen Felsblöcken. Hier findet man auch den Teufelskrückstock.
Das Senffeld symbolisiert das Saatkorn, das zu einer großen Pflanze gedeiht und Gottes Wort verbreitet.

Am Schluss gelangen wir in den Ostergarten, der rechts und links von Felsblöcken gesäumt ist und auf die Öffnung von Jesus Felsengrab hinweist.

Im Informationszentrum gibt es ein Video, auf dem Sie Pfarrerin Karin Dembek zu weiteren Informationen begleiten können.

Claudia Goldkuhle

Kinder- und Jugendarbeit:

Fabienne Schmitz, Tel. 0151 / 56 19 73 33
(außer in den Ferien)
im Jugendraum

KinderTreff
Für 6- bis 10-Jährige
donnerstags, ab 16:30 Uhr

Veganes Kochen
montags 16:30 Uhr

Kreativraum
mittwochs 16:30 Uhr

Konfi-Treff
donnerstags, ab 17:30 Uhr

Teamer-Treff
dienstags, 17:00 Uhr

Tristans Teamer-Treff
Tristan Hartmann, Tel: 0152 / 22 08 34 55
dienstags, 19:00 Uhr

Gespräche am Lagerfeuer
donnerstags, ab 18:30 Uhr

Konfirmandenarbeit 2023:

17.09. 11:00 UhrKA
20.10. 11:00 Uhr KA
31.10. 18:00 Uhr Konfis in Aktion
mit Übernachtung
19.11. 11:00 Uhr KA
Pfr´Dembek, Tel. 97 08 16

Gemeindearbeit:

Besuchsdienstkreis
Zeit und Ort nach Vereinbarung
Sitzungsraum
Pfr´ K. Dembek, Tel. 97 08 16

Familiengottesdienstteam
nach Vereinbarung
Pfr´ K. Dembek, Tel. 97 08 16

Gemeindefrühstück
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 9:00 Uhr
21.09., 19.10., 16.11. im Gemeindesaal
Agnes und Helmut Tillmann,
Tel. 40 65 140

ökumenisches Friedensgebet
Termine erfragen Sie bitte bei:
Brigitte Nickel
Tel.: 97 34 406

ökumenischer Gesprächskreis
Termine erfragen Sie bitte bei:
Sigrun Endler
Tel: 85 57

Senioren-Treff
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,
15:00 Uhr
14.09., 28.09., 12.10., 26.10., 09.11.,
23.11. im Gemeindesaal
Agnes und Helmut Tillmann,
Tel. 40 65 140

Yoga für alle Altersgruppen, die sich fit fühlen
montags, 18:00 – 19:30 Uhr
Gemeindesaal
Aldona Vopersal, Tel. 71 06

Yoga für Senioren und Menschen mit Handicap: Übungen auf dem Hocker
freitags, 9:00 – 10:00 Uhr
Gemeindesaal
Aldona Vopersal, Tel. 71 06

Reparierbar
Jeden 1. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr
Gemeindesaal
Tel: 01525 / 914 77 00

Chor:

Tom Löwenthal, Annja Rossmann und
Johannes Stammen
Tel: 0031 / 650 20 80 26
Tel: 0163 / 230 54 45

Kirchenchor
donnerstags, 20:00 in der Kirche

September

04. September	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr.Streppel
11. September	11:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Elsenbruch
18. September	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr.´Dembek
25. September	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Tauffest	Pfr.´Dembek

Oktober

02. Oktober	11:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten	Pfr.´Dembek
09. Oktober	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr.´Dembek
16. Oktober	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. i.R. Klein
23. Oktober	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr.´Dembek
30. Oktober	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag	Pfr.´Dembek

November

06. November	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	NN
13. November	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. i. R. Klein
20. November	11:00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Pfr.´Dembek
27. November	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Neujahrsempfang	Pfr.´Dembek

Neuland
Der Info- und Beratungsladen in Kevelaer

Neue Angebote!

dienstags und donnerstags
10:00 bis 15:00 Uhr

mittwochs
10:00 bis 16:00 Uhr

dienstags
13:00 bis 15:30 Uhr
Sie erreichen Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde

mittwochs
10:00 bis 12:00 Uhr
Sie erreichen Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde
Gemeindebüro vor Ort

Angebote für verschiedene Altersgruppen der Jugendleiterin der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer.

Weitere wechselnde Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer wie z.B. „Frauenabend“, „Brot, Butter & Wein“ u.v.m. finden Sie im Schaufenster des Ladenlokals auf der Hauptstraße und unserer Homepage www.evan-kevelaer.de. Ebenso werden Aktionen in der Tageszeitung beworben.

Wir freuen uns auf Sie!

Abendschnack von Frauen für Frauen

Termin für September folgt
im Ladenlokal Neuland

Einfach mal gemütlich in netter Runde, ganz unter Frauen jeden Alters, ein wenig Plaudern und den Tag bei einem Glas Wein ausklingen lassen!

Einfach mal vorbeischauen!

Kontakt

Presbyterium

Karin Dembek
(Vorsitzende)
Tel.: 02832 / 97 08 16
Marieke Baumann
(Jugendpresbyterin)
Tel.: 02832 / 51 77
Claudia Goldkuhle
Tel.: 01575 / 3 58 00 14
Tristan Hartmann
(Kirchmeister)
Tel.: 0152 / 22 08 34 55
Nicole Hinssen
(Baukirchmeisterin)
Tel.: 0152 / 53 48 14 68
Christiane Langenbrinck
(stellvertr. Vorsitzende)
Tel.: 02825 / 1 01 61
Fynn Toonen
Tel.: 02832 / 51 77
Annette van de Wetering
Tel.: 02832 / 51 77
Dörthe Voß
Tel.: 01575 / 8 32 10 15

Pfarrerin

Karin Dembek
Brunnenstraße 70, 47623 Kevelaer
Tel.: 02832 / 97 08 16
Mobil: 0171 / 7 04 73 46
eMail: karin.dembek@ekir.de

Gemeindebüro

Brunnenstraße 70, 47623 Kevelaer
Mitarbeiterin:
Nicole Kraft-Englich

Öffnungszeiten: montags bis mittwochs sowie freitags 9 – 12 Uhr, mittwochs 10 - 12 Uhr im Neuland

So können Sie uns erreichen
Telefon: 02832 / 51 77 Fax: 02832 / 58 70
eMail: kevelaer@ekir.de
web: http://www.ekgk.de

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer
Volksbank an der Niers eG
IBAN: DE83 3206 1384 4315 0910 18
BIC: GENODED1GDL

Küsterin

Nicole Kraft-Englich
Mobil: 0162 / 980 23 04
eMail:nicole.kraft-englich@ekir.de

JONA-Kindergarten

Leitung: Heike Seehausen
Heinestraße 80a, 47623 Kevelaer
Tel.: 40 42 70
eMail: heile.seehausen@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Fabienne Schmitz
dienstags von 12- 16 Uhr im Neuland
Mobil: 0151 / 56 19 73 33
eMail: fabienne.schmitz@ekir.de

Chor

Annja Rossmann
Tel.: 0163 / 230 54 45

Förderverein Generationenhaus e.V.

Vorstand: Gaby Frings
Tel.: 02832 / 88 98

Liebe Gemeinde,
der Gemeindebrief und ich gehen seit meiner KA-Zeit (mit einer kurzen Umzugsauszeit) gemeinsame Wege. Früher habe ich die Heftchen verteilt. Irgendwann kam der Aufruf, dass dringend jemand gesucht wird, der das Redaktionsteam unterstützen könne. Ein paar Tage habe ich mit mir gehadert und gedacht "ach es wird sich schon jemand finden", je länger ich darüber nachdachte, desto weniger gefiel mir der Gedanke, dass es das Format des Gemeindebriefes, sollte sich niemand melden, eingestellt werden würde.
Also entschloss ich mich dazu, es mal zu probieren.
Nun bin ich bereits seit Ausgabe 189 mit dabei; die Arbeit am Gemeindebrief macht mir immer noch viel Freude, auch wenn es manchmal zeitlich etwas knapp ist, so nebenbei. Ich hoffe, es gelingt uns als Redaktion, Sie mit dem Gemeindebrief bestmöglich zu informieren und Ihnen ein schönes Lesevergnügen zu geben.
Bettina Berger

Über mich selbst

Den Tag beginne ich...
meistens (zumindest in meinen Augen) zu früh, bei kleinen Kindern und einem jungen Hund kommen aber bestimmt bald auch wieder bessere Zeiten.

Mein Berufswunsch als Kind war...
Einen konkreten Berufswunsch hatte ich als Kind, glaube ich nicht, es waren die Klassiker dabei, wie Tierärztin oder Feuerwehrfrau.
Geworden bin ich Augenoptikerin und fühle mich ziemlich wohl in meiner Haut.

Die Coronakrise...
hat mir gezeigt, wie wichtig die Familie ist. Und wie sehr man als Mensch soziale Kontakte braucht und auch in schwierigen Zeiten pflegen sollte.
Und in erster Linie: wie dankbar ich für alles sein sollte!

Gar nicht mag ich...
Menschen, die andere nicht respektieren und schlecht behandeln.

Von unserer Kirche wünsche ich mir...
ein offenes Ohr, für alle, die gehört werden sollten.

An meine ehrenamtlichen Einsatz gefällt mir...
dass ich etwas zur Gemeinschaft beitrage, und dass sich die Leser darüber freuen, wenn die neue Gemeindebriefausgabe in ihren Briefkästen liegt.

Fairienzeit
Eine Woche voller Fairientage

In der letzten Sommerferienwoche veranstaltete die Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer eine abwechslungsreiche und bunte Woche mit tollen Programmpunkten für alle Generationen. Ganz getreu dem Motto „Fairienzeit - Eine Woche voller Fairientage“ stand das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Zum Start der Woche gab es einen tollen Fahrradgottesdienst für die ganze Familie. Dabei ging es nicht um die Segnung von Fahrrädern im Gottesdienst, sondern um das Erleben einer ganz anderen Gottesdienstform. Ein Gottesdienst mit verschiedenen Stationen und Impulsen auf dem eigenen Fahrrad stand am ersten Tag der Ferienwoche auf dem Programm. Neben einer kleinen Entdeckungstour in der Natur rund um Kevelaer gab es zum Abschluss außerdem ein schönes Picknick im Gemeindegarten mit Abendmahl, netten Gesprächen und liebevoll vorbereiteten Köstlichkeiten.

Der Montag befasste sich mit dem Kopf und den Füßen, denn es ging auf zwei verschieden langen Strecken durch Kevelaer auf eine spannende Pilgerwanderung. Dabei wurden nicht nur die Füße auf eine Probe gestellt, sondern auch der eigene Geist. In der Natur gänzlich bei sich selbst ankommen und die Eindrücke und Außenreize ganz bewusst wahrnehmen, kann eine große Herausforderung sein. Diese Herausforderung haben alle TeilnehmerInnen wunderbar gemeistert. Neben Schweigephasen und dem Schreiben von Elfchen entstanden auch tolle Gespräche.

Am Dienstag gab es für 15 Kinder eine Menge in der eigenen Stadt zu entdecken. Eine Stadtrallye zwischen Innenstadt und Solegarten St. Jakob bereitete allen Kindern Freude. Eine besondere Aufgabe der Kinder war es, einen Apfel und ein Ei so oft wie möglich gegen etwas Nachhaltiges einzutauschen. Eine lustige und spannende Aktion! Viele Geschäfte auf der Hauptstraße beteiligten sich daran und spielten mit.

Am Mittwoch gab es dann das Kinoerlebnis für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene mit ganz besonderem Flair. Einen spannenden Kinofilm aus der ersten Kirchenbank zu sehen und dabei Popcorn zu knabbern, war für die Kinder etwas völlig Neues. Bevor der Film begann, gab es für die Kinder einige Fragen zum Thema Freundschaft zu beantworten. Auch für Jugendliche und Erwachsene war die Kinovorstellung am Abend eine kleine Abwechslung vom Alltag. Zum Film „Monsieur Claude 2“ gab es einen erfrischenden Begrüßungsdrink aus Grüntee mit Orange, Minze und Himbeeren. Ein schmackhafter orientalischer Couscoussalat mit Falafeln und Minzjoghurt rundete das Angebot ab. Zwischendrin gab es Popcorn und eine große Portion Humor. Ein gelungener Abend.

Ein besonderes Highlight war der Solegartenaktionstag im Solgarten St. Jakob am Donnerstag. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gab es hier viele interessante und spannende Aktionen. Liss Steeger vom Kneippverein gab zwei Führungen durch die Kneippanlage und erklärte in Theorie und Praxis die richtige Anwendung. Dabei konnten sich alle TeilnehmerInnen nicht nur neues Wissen aneignen, sondern auch das kühle Nass als kleine Erfrischung nutzen. Parallel gab es die Möglichkeit mit Pfarrerin Karin Dembek eine Entdeckungstour durch den Bibelgarten zu unternehmen. Wer vorher nicht wusste, dass es überhaupt einen Bibelgarten in der Grünanlage des Solegartens in Kevelaer gibt, der sollte sich spätestens jetzt auf die Füße machen und dabei entdecken, welche Bibelgeschichten hier durch spezielle Pflanzen dargestellt werden. Mehr spannende Informationen über den Bibelgarten

gibt es in einem weiteren Artikel in dieser Gemeindebriefausgabe.
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gab es allerlei Spielerei. Neben Teamspielen, wie Wikingerschach, Balltransport und Gummihuhngolf gab es außerdem die Möglichkeit, sich im Sackhüpfen, Eierlauf oder Gummitwist zu beweisen. Und das Tolle daran- alle Spiele ohne viel Material und nahezu ausschließlich aus nachhaltigen Materialien! Beim Schätzen von verschieden befüllten Gläsern mit Linsen, Erbsen und Co. gab es Eisgutscheine zu gewinnen, und ein Glücksrad sorgte für kleine Überraschungsgewinne. Dieser Tag hatte für jedes Alter etwas zu bieten. Die ErzieherInnen der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „Jona“ luden zum Basteln mit Kindern an kreativen Ideen aus nachhaltigen Materialien ein und sorgten so für eine schöne Abwechslung. Der letzte Tag der Ferienwoche endete mit einem tollen OpenAir-Gottesdienst im Gemeindegarten. Musikalisch sorgte Musikpädagogin Christiane Langenbrinck im Gottesdienst für gute Stimmung. Leckeres vom Grill, Salate und kühle Getränke rundeten den kleinen „Sommerausklang“ ab. Eine lockere Atmosphäre bot Raum für gute Gespräche. Eine großartige Fairienwoche voller bunter Fairientage liegt hinter uns!
Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden für das Engagement und die Unterstützung rund um diese schöne gemeinsame Sommerwoche!

Fabienne Schmitz

Hai-Life im Taufbecken

Foto: Marcel Kuß

Präses Dr. Thorsten Latzel besuchte unsere Kirchengemeinde am Sonntag, dem 03. Juli 2022, zum Auftakt seiner #kanutourderhoffnung durch die rheinische Landeskirche – seine siebentägige Sommertour über sechs Flüsse.

Den Mittelpunkt seines Besuches in Kevelaer bildete ein Festgottesdienst, in dem unsere beiden Kinder Paul Tiberius (7 Jahre) und Jakob Aurelius (3 Jahre) von ihm getauft wurden.
In den Tagen vorher waren die beiden schon ein wenig aufgeregt: „Mama, woher kommt eigentlich das Wort Taufe?“ oder „Papa, was bekommenich denn mit der Taufe?“ Im Neuen Testament wird das griechische Wort „baptizein“ in der Bedeutung „ein- oder untertauchen“ verwendet. „Mama, werden wir dann gebadet?“ Ich denke, Sie erahnen, welche lebendigen Tischgespräche vor diesem besonderen Tag bei uns stattfanden.
Der Tauftag (Sonntag) machte seinem Namen alle Ehre – die Sonne strahlte von einem wolkenlosen Himmel und in sommerlich-entspannter, aber auch ein wenig aufgeregter Ferienstimmung trafen wir in der Kirche auf den Präses. „Hallo ihr Beiden, ich bin Thorsten“ – das Eis taute sofort und die Aufregung wich einer beruhigenden Vorfreude. Pfarrerin Dembek und Präses Latzel feierten gemeinsam mit dem Chor unter der Leitung von Annja Rossmann und Tom Löwenthal einen tollen und sehr stimmungsvollen Gottesdienst. In seiner Predigt beantwortete Präses Latzel auch die Frage, was wir Christen eigentlich mit der Taufe bekommen: Der Täufling bekommt ein wertvolles Geschenk, nämlich Gott als neuen Freund. Dazu nannte der Präses nicht nur unterschiedliche Gestalten aus dem Alten und Neuen Testament und erinnerte kurz an die Geschichten, in denen sich Gott als Freund für diese Menschen erwies. Er zählte in diesem Zusammenhang auch auf, worauf es in einer Freundschaft grundlegend ankommt – dies war zu biblischen Zeiten schon genau so wie heute: bedingungslose gegenseitige Annahme, Ehrlichkeit, Treue und Vertrauen und Geborgenheit. Diese Fundamente sind uns Christen durch Gott als Freund über den Tod hinaus sicher. In traurigen und einsamen Momenten werden wir durch die Gewissheit beruhigt, dass wir Gott unseren Kummer anvertrauen dürfen und einen Weg aus scheinbarer Ausweglosigkeit erkennen werden.
Beim ersten Blick ins Taufbecken schmunzelte der Präses: „Oh, hier in Kevelaer schwimmen Haie im Taufbecken.“ Die beiden weißen Haie waren aber ganz zahm – sogar anfassen war erlaubt. Die possierlichen Tiere sorgten auch beim Familienfest im heimischen Garten noch für einigen Gesprächsstoff.
Unsere Söhne werden beim Spiel mit den Haien an diesen einmaligen Tag erinnert – jederzeit und genauso wieder!

Annette van de Wetering

Start frei für das evangelische Rädchen

Nach langer Pause startet die Gemeinde wieder das evangelische Rädchen an jedem 2. Samstag des Monats. Der Start ist immer um 14 Uhr vom Kirchplatz der Jesus-Christus-Kirche auf der Brunnenstraße.
Die 1. Tour findet am 10.9., die 2. Tour am 8.10. statt.
Geradelt wird unter Leitung ca. 2. Std und das Tempo wird der Gruppe angepasst.
Nach der Hälfte der Zeit ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Getränke für unrerwegs solle jeder selbst mitführen. Bei Regen wird nicht geradelt.
Alle, die ein paar gesellige Stunden beim Radeln verbringen möchten, sind herzlich willkommen.
Claudia Goldkuhle

Tauffest am 25.09.2022, 11.00 Uhr
Am Sonntag, 25.09. veranstalten wir wieder ein Tauffest – bei hoffentlich schönem Wetter – im Gemeindegarten. (Ansonsten gibt es ja auch noch eine Kirche…).
Gemeinsam wollen wir das wunderbare Fest der Taufe feiern; diese große Zusage der Liebe Gottes.
Wir freuen uns, wenn möglichst viele große und kleine Menschen sich taufen lassen!
Nach dem Gottesdienst feiern wir dann im Gemeindegarten weiter – mit Würstchen, Salaten, Getränken und natürlich vielen guten Gesprächen.
Information und Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 5177) oder über unsere Homepage.
Karin Dembek

Bring` deine Laterne mit!
Wir laden herzlich zum Kleinkindergottesdienst am 05.11.22, 14.30 Uhr - 15.00 Uhr, in die Jesus- Christus Kirche ein. Willkommen sind alle Kinder von null bis ca. sechs Jahren und deren Familien und Freunde. Es wird gemeinsam gesungen, Geschichten aus der Bibel mit dem Kamishibai – Theater erzählt und gebastelt. Anschließend gibt es um 15.00 Uhr die Möglichkeit eines gemeinsamen Kaffeetrinkens und Kennenlernens. Jedes Kind darf seine Laterne mitbringen!

„Komm´ mit ins Abenteuerland“ - Kinderfreizeit in den Herbstferien
Trollen und Feen auf der Spur im Zauberwald

Zwischen Abenteuer, Wald und Wiesen den Herbst in allen Facetten erleben steht auf dem diesjährigen Programm der Herbstfreizeit für Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren. Neben schrägen Trollen, märchenhaften Feen und allerlei Waldbewohnern bietet die Jugendherberge in Nettetal-Hinsbeck eine komfortable Unterkunft mit gut ausgestatteten Mehrbettzimmern, einem großen hellen Speisesaal und einem eigenen Discoraum. Die Außenanlage der Herberge besticht durch ihre Vielfältigkeit, so dass für jedes Kind etwas dabei ist. Neben Beachvolleyballfeldern, Basketball- und Bolzplatz gibt es außerdem auch die Möglichkeit, Tischtennis und Kicker zu spielen. Der direkt benachbarte Wald bietet Gelegenheit für eine spannende Nachtwanderung, bei der die Kinder ihre Stöcke für das beliebte Stockbrot am gemütlichen Lagerfeuer selbst sammeln. Für das leibliche Wohl sorgt die Küche der Herberge im Rahmen einer Vollverpflegung inklusive Getränkeflat und einem schönen Grillabend.
Ein liebevolles BetreuerInnen-Team sorgt für ein abwechslungsreiches und spannendes Programm von Basteln, über Musizieren bis zu spannenden Märchenwanderungen im Wald. Wie immer steht die Freizeit unter dem Motto eines biblischen Themas, welches wir spielerisch entdecken. Genügend freie Zeit bleibt den Kindern dennoch zum Toben und Spielen in den Räumlichkeiten und auf dem Außengelände der attraktiven Jugendherberge. Sei dabei! Wir freuen uns.

Datum: 02.10.22 -07.10.22
Ort: Nettetal-Hinsbeck

Unterbringung: Mehrbettzimmer

Verpflegung: Alle Mahlzeiten und Getränke inklusive

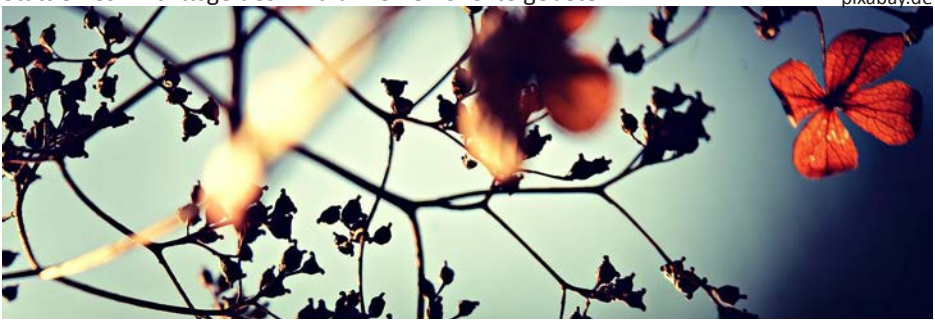
Preis: 195,00 Euro

An- und Abreise: erfolgt mit einem Reisebus (Abfahrt ab Jesus-Christus-Kirche)
Freizeitleitung: Fabienne Schmitz und Nicole Hinssen und weitere Teamer
Anzahlung: 60,00 Euro unmittelbar nach der Anmeldung

Strahlkraft Bach, Musik um J.S. Bach

Am Freitag, 30. September, findet in der Jesus-Christus-Kirche Kevelaer, Brunnenstr. 70, um 19.00 Uhr ein Konzert unter dem Motto Strahlkraft Bach, Musik um J.S. Bach statt. Es gastiert das bekannte tamigu-Trio in der Besetzung Violine, Orgel und kleines Schlaginstrumentarium. Es wird ein Programm angeboten, das neben Originalwerken von J.S. Bach auch Stücke aus anderen Epochen enthält, die von Bachs Musik beeinflusst wurden.
Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wird z. B. eine Komposition aufgeführt, die (auch im Sinne eines Brückenschlages) stilistische Ansätze der Bach-Epoche sowie zwei Bachzitate aufnimmt.
Das Trio spielt in der Besetzung Tamara Buslova, Orgel und Schlaginstrumente, Michael Nachbar, Violine sowie Günther Wiesemann, Orgel und Schlaginstrumente.
Statt eines Eintrittsgeldes wird um eine Kollekte gebeten.

pixabay.de



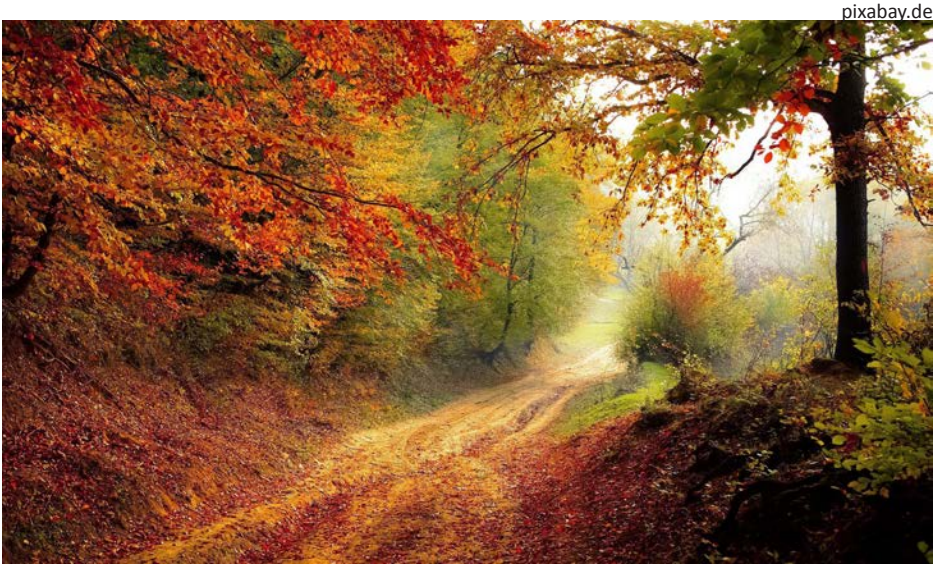
Ausblick

Bußveranstaltung
Familien in Kirche und Gesellschaft:
Was tun Gemeinden, Diakonie und Caritas für sie?

Familien sind die Basis der Gesellschaft. In ihnen werden Werte tradiert, Verhaltensmuster eingeübt und generationenübergreifend Solidarität gelebt – wenn's gutgeht! Aber Familien stehen unter vielfältigem Druck. Sie müssen Spannungen, Krankheiten, berufliche und schulische Belastungen und selbst Todesfälle aushalten. Etliche Familien zerbrechen darüber, andere entstehen neu.
Als soziale Keimzelle für die nächste Generation haben Familien nicht nur für die Politik, sondern auch für die Kirchen eine besondere Bedeutung.Was tun unsere Gemeinden für die Familien? Welche Unterstützung können sie von den großen christlichen Sozialverbänden, also Diakonie und Caritas, erhalten? Zu diesen gesellschaftspolitisch wichtigen Fragen lädt der Evangelische Arbeitskreis (EAK) der CDU zu einer Abendveranstaltung im Anschluss an den Gottesdienst (19 Uhr) am Buß- und Bettag, Mittwoch, den 16. November 2022. Pfarrer Joachim Wolff (Geschäftsführer der Diakonie im Kirchenkreis Kleve), Stephan von Salm-Hoogstraeten(sozialpolitischer Vorstand des Caritasverbandes Geldern-Kevelaer), und Pfarrerin Karin Dembek haben ihre Mitwirkung zugesagt. Moderation: Prof. Dr. Jürgen Plöhn (EAK). Diskutieren Sie mit! Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

Prof. Dr. Jürgen Plöhn

pixabay.de



Jutta Seven - soziale Dienste

Guten Tag, ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin Jutta Seven und arbeite seit Mai bei der Diakonie im Kreis Kleve im Bereich der sozialen Dienste.
Nach Kevelaer komme ich mit dem Angebot der Sozialberatung. Künftig werde ich zweimal wöchentlich im Info- und Beratungsladen Neuland eine Sprechstunde anbieten.
Die Sozialberatung ist ein offenes, kostenloses Angebot der Diakonie für alleinstehende und Familien unabhängig von Nationalität, Konfession und Alter. Alle Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.
Sie berät zu Ansprüchen auf Sozialleistungen, unterstützt bei behördlicher Korrespondenz, vermittelt zu andern Diensten und Einrichtung und lotst durch das Hilfesystem.
Wenn Sie sich unsicher sind, ob Sie mit Ihrer Frage richtig sind vereinbaren Sie einfach einen Termin oder kommen Sie in die offene Sprechstunde.
Über mich
Ich bin 51 Jahre alt, habe 1999 das Studium Sozialpädagogik abgeschlossen und 2011 eine Zusatzqualifikation zur Sozialtherapeutin erworben. Seit 2017 arbeite ich in der Sozialberatung. Davor war ich tätig im stationären Bereich für Menschen mit eingeschränkten Möglichkeiten.
Ich bin ein Familienmensch, habe Mann und vier Kinder, einen großen Garten, fahre gerne Fahrrad und mag Brotbacken.
Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit, auf viele Besuche und Fragen.
Sie erreichen mich
Telefon: 02821 9130811
Mobil: 0173 4852205
Email: seven@diakonie-kkkleve.de

im Neuland Hauptstraße 26 in Kevelaer
dienstags zwischen 10.00 und 12.00,
mittwochs von 14.00-16.00 und nach Vereinbarung

Herzliche Grüße
Jutta Seven

Präses Dr. Thomas Latzel auf „Kanutour der Hoffnung"

Liebe Kirchengemeinde,
am 03.07.2022 besuchte unser Präses Dr. Thorsten Latzel unsere Kirchengemeinde. Er begann hier seine „Kanutour der Hoffnung", bei der er innerhalb von einer Woche auf den sechs Flüssen im Rheinland verschiedene Paddelaktionen durchführte.
Am Morgen taufte er zwei Brüder in der Jesus-Christus-Kirche. Dabei thematisierte er das Thema Freundschaft, vor allem die Freundschaft zu Gott, die mit der Taufe geschlossen wird. Nach einer kleiner Stärkung im Gemeindesaal ging es weiter bis zum Niersanleger in Kevelaer. Von dort aus ist er mit Karin Dembek und mir bis Schloss Wissen in Kanus gefahren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und dem ein oder anderen Kontakt mit dem Ufer kam ich in einen guten Fahrrhythmus und es ergab sich die Möglichkeit für spannende Gespräche. Dabei konnte ich einiges interessantes über den Präses erfahren.
Etwas erschöpft wurden wir von dem Team des Jugendmobils des Kirchenkreises erwartet. Karin Dembek verabschiedete sich, für mich ging es weiter zum Schloss Hertefeld. Der Graf führte uns durch die Mauern der Ruine und erzählte uns einiges über die Historie dieses Gebäudes. Daraufhin servierte er uns eine leckere Tomatensuppe.

Gestärkt ging es zum Anleger in Weeze, dort bauten wir gemeinsam mit anderen Jugendlichen ein Floß. Mit diesem fuhren wir weiter bis zum Anleger ,,Jan an de Fähr". Es herrschte insgesamt eine sehr harmonische Stimmung auf dem Floß. Als wir nach einiger Zeit die Kraft verloren und immer langsamer wurden, fingen wir an zu singen und konnten neue Energie für die Weiterfahrt aufladen. Am Ziel angekommen ging für mich ein durchaus anstrengender, aber vor allem sehr schöner Tag zuende.

Fynn Toonen
Fotos: Marcel Kuß und Stefan Schmelting

Kreissynode zu Kooperationen und Formen geistlicher Begleitung

Bilder: Plenum im Sonsbecker Kastell/Schmelting
Gastredner Prof. Dr. Ralf Stolina
sowie die Pfarrerinnen Mika Purba und Susanne Kock. Sie bekamen als Abschiedsgeschenk einen Seidenschal mit den Kirchen des Ev. Kirchenkreises Kleve.

Sonsbeck. Ab dem 1. Oktober dieses Jahres soll die Erprobungsverordnung zur übergemeindlichen Kooperation im Pfarrdienst greifen. Ohne Gegenstimmen entschied sich die Synode des Ev. Kirchenkreises Kleve am vergangenen Samstag dafür. Ebenso müssen dem noch alle Presbyterien im Kirchenkreis und die Landeskirche formal zustimmen. Damit ist der Weg frei für die Bildung gemeindeübergreifender Ausschüsse in den vier Regionen des Kirchenkreises. Beteiligte Presbyterien entsenden dahin Vertreterinnen und Vertreter. Sie werden im Falle einer Vakanz und der folgenden Pfarrwahl tätig und entscheiden über den Einsatz des Pfarrdienstes in der Region. Die Leitung einer Kirchengemeinde bleibt weiterhin beim Presbyterium. Auch soll festgelegt sein, welche Pfarrerin oder welcher Pfarrer für eine Gemeinde Ansprechpartner ist.

Formen von Alltagsspiritualität waren Thema eines Vortrags und einer geistlichen Übung von Prof. Dr. Ralf Stolina. Der Beauftragte für geistliche Begleitung der Ev. Kirche von Westfalen motivierte die Anwesenden, Gebet und Meditation regelmäßig in den Alltag zu integrieren. “Nur allzuoft verschieben wir es”, meinte Stolina, “weil uns

Zeit oder ein geeigneter Ort fehlen.” Einfach mal für 30 Minuten bei sich selbst und vor Gott sein zu können sei eine wertvolle Erfahrung, welche natürlich auch konfrontierend und herausfordernd sein könne, so Stolina. Eine Form von Spiritualität, die Schriftmeditation, probierte die Synode in der Sonsbecker Kirche aus. Die Delegierten meditierten mithilfe einer vorgegebenen Bibelstelle und einer von Prof. Stolina verfassten Anleitung dazu.

Die Synodalen und Gäste verabschiedeten Pfarrerin Mika Purba. Nach mehr als fünf Jahren Tätigkeit in der Ev. Kirchengemeinde Geldern, für den Kirchenkreis und für die Vereinte Evangelische Mission kehrt sie mit ihrer Familie im Juli nach Indonesien zurück. Superintendent Hans-Joachim Wefers und Elisabeth Unger für den Fachausschuss Silindung-Partnerschaft dankten Purba für ihr Engagement an vielen Stellen. “Du und deine Familie, ihr wart eine Bereicherung für uns”, dankte Unger. Den Kirchenkreis verlässt auch Pfarrerin Susanne Kock. In Büderich ist sie seit 2016 Pfarrerin der Kirchengemeinde und seit 2020 Mitglied des Kreissynodalvorstands. Im Herbst wechselt Kock als Krankenhausseelsorgerin an das Ev. Krankenhaus in Wesel. Superintendent Wefers dankte auch ihr herzlich für den geleisteten Dienst in der Gemeinde und im Kirchenkreis. Die 226. Tagung der Kreissynode findet am 21. und 22. Oktober 2022 voraussichtlich in Weeze statt.

„Komm´ mit ins Abenteuerland“ - Kinderfreizeit in den Herbstferien
Trollen und Feen auf der Spur im Zauberwald

Zwischen Abenteuer, Wald und Wiesen den Herbst in allen Facetten erleben steht auf dem diesjährigen Programm der Herbstfreizeit für Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren. Neben schrägen Trollen, märchenhaften Feen und allerlei Waldbewohnern bietet die Jugendherberge in Nettetal-Hinsbeck eine komfortable Unterkunft mit gut ausgestatteten Mehrbettzimmern, einem großen hellen Speisesaal und einem eigenen Discoraum. Die Außenanlage der Herberge besticht durch ihre Vielfältigkeit, so dass für jedes Kind etwas dabei ist. Neben Beachvolleyballfeldern, Basketball- und Bolzplatz gibt es außerdem auch die Möglichkeit, Tischtennis und Kicker zu spielen. Der direkt benachbarte Wald bietet Gelegenheit für eine spannende Nachtwanderung, bei der die Kinder ihre Stöcke für das beliebte Stockbrot am gemütlichen Lagerfeuer selbst sammeln. Für das leibliche Wohl sorgt die Küche der Herberge im Rahmen einer Vollverpflegung inklusive Getränkeflat und einem schönen Grillabend.
Ein liebevolles BetreuerInnen-Team sorgt für ein abwechslungsreiches und spannendes Programm von Basteln, über Musizieren bis zu spannenden Märchenwanderungen im Wald. Wie immer steht die Freizeit unter dem Motto eines biblischen Themas, welches wir spielerisch entdecken. Genügend freie Zeit bleibt den Kindern dennoch zum Toben und Spielen in den Räumlichkeiten und auf dem Außengelände der attraktiven Jugendherberge. Sei dabei! Wir freuen uns.

Datum: 02.10.22 -07.10.22
Ort: Nettetal-Hinsbeck
Weitere Informationen sind im Innenteil